



ÖSTERREICHISCHE TISCHTENNISMEISTERSCHAFTEN

U18

20. bis 22. April 2012

Anton Rupp Sport- und Freizeitzentrum
Dammstraße 1
3130 Herzogenburg

AUSSCHREIBUNG

B&K Eurofinanz

Seit 1988

Versicherungsmakler Herbert Benschek
UNABHÄNGIG - KOMPETENT - DISKRET
www.BuK-Eurofinanz.at



Bewerb	Vorjahressieger
Bundesländerbewerb männlich	Salzburg
Bundesländerbewerb weiblich	Wien
Einzel männlich	Simon Pfeffer (Wien)
Einzel weiblich	Sofia Polcanova (Oberösterreich)
Doppel männlich	Stefan Leitgeb / Simon Pfeffer (Tirol / Wien)
Doppel weiblich	Melanie Dohr / Nicole Galitschitsch (Kärnten / Steiermark)
Mixed-Doppel	Nicole Galitschitsch / Simon Pfeffer (Steiermark / Wien)
Veranstalter	Österreichischer Tischtennis Verband
Ausrichter	Niederösterreichischer Tischtennisverband
Durchführender Verein	ATUS Traismauer
Ort	Anton Rupp Sport- und Freizeitzentrum 3130 Herzogenburg, Dammstraße 1
Termin	Freitag, 20. April 2012, ab 16.00 Uhr (Vorrunde der Bundesländerbewerbe) Samstag, 21. April 2012, ab 09.00 Uhr Sonntag, 22. April 2012, ab 09.00 Uhr
Ehrenschutz	Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav Bürgermeister der Stadtgemeinde Herzogenburg Reg.Rat Franz Zwicker Bürgermeister der Stadtgemeinde Traismauer Herbert Pfeffer Sportreferent von Traismauer Herbert Gorth Präsident des ÖTTV Dr. Gottfried Forsthuber Präsident des NÖTTV Eduard Herzog Präsident des ASKÖ Abg. z. NÖ Ltg. Bürgermeister Rupert Dworak Obmann des ATUS Traismauer Walter Ast
Hallenöffnung	1 Stunde vor Spielbeginn
Turnierjury	Nachwuchs-Referent des ÖTTV Turnierleiter Oberschiedsrichter Mitglieder des Nachwuchs-Ausschusses des ÖTTV je ein Vertreter der LTTV
ÖTTV-Delegierter	Günter Plattner (Nachwuchs-Referent des ÖTTV)
Turnierleitung	Mathias Neuwirth Regina Fluch Walter Ast und Team
Oberschiedsrichter	OStR Prof. Mag. Axel Fischer-Colbrie
Oberschiedsrichter-Stv.	Josef Detzer
Bewerbe	1) Bundesländerbewerb männlich 2) Bundesländerbewerb weiblich 3) Einzel männlich 4) Einzel weiblich 5) Doppel männlich 6) Doppel weiblich 7) Mixed-Doppel

Startberechtigung

Startberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am oder nach dem 1. Jänner 1994 geboren wurden. Nichtösterreicher, die am oder nach dem 1. Jänner 1994 geboren wurden und vor Vollendung des 16. Lebensjahres für einen Verein des ÖTTV die Spielberechtigung erlangt haben, die Spielberechtigung bereits 24 Monate besitzen und deren Lebensmittelpunkt sich in Österreich befindet (Nachweis mit Meldezettel oder Schulbesuchsbestätigung einer österreichischen Schule), sind spielberechtigt.

Nennungen

Nennungen sind ausschließlich über die LTTV mittels elektronischen Nennformulars möglich. Die Nennung hat den vollen Namen und das genaue Geburtsdatum der Starter sowie die Bezeichnung des Vereins und die Passnummer des LTTV zu enthalten. Nachnennungen sind bis 24 Stunden vor der Auslosung möglich. Je Nachnennung wird dem jeweiligen LTTV ein Nenngeldaufschlag in der Höhe von 100 % des Nenngeldes in Rechnung gestellt.

Nenschluss

Freitag, 30. März 2012

Nenngeld

pro Teilnehmer € 29,00

Das Nenngeld ist bis spätestens Dienstag, 17. April 2012, auf das Konto Nr. 50200030000, BLZ 40630, lautend auf ATUS Traismauer einzuzahlen. Das Nenngeld ist nach erfolgter Nennung auch bei Nichtteilnahme zu entrichten. (Tullnerfelder Volksbank Geschäftsstelle Traismauer)

Auslosung

Dienstag, 10. April 2012 um 14. 00 Uhr im Sekretariat des ÖTTV, 1040 Wien, Prinz Eugenstraße 12

Spielgeräte

Tische: DONIC grün, Bälle: DONIC *** mattweiß

Quartiere

Tourismusbüro Herzogenburg

3130 Herzogenburg, Rathausplatz 22

Tel: 02782/ 833 21, Fax: 02782/ 834 90

Email: tourist-office@gde.herzogenburg.at, www.traisental.info

Cleverhotel GmbH

3130 Herzogenburg, Hotelstraße 2

Tel: 0664/ 111 67 11

Email: office@cleverhotel.at, www.cleverhotel.at

Buffet

Ein Restaurant ist vorhanden.

Zeitplan

Der Zeitplan wird mit der Auslosung bekanntgegeben. Alle Spieler werden aufgerufen. Spieler, die nach dem dritten Aufruf nicht spielbereit sind, werden aus dem Bewerb gestrichen (ohne Nenngeldersatz).

Startnummern

Alle Teilnehmer sind verpflichtet, die vom Ausrichter ausgegebenen Startnummern gut sichtbar zu tragen. Pro Startnummer wird ein Einsatz von € 10,00 eingehoben, der bei Rückgabe retourniert wird.

Austragungsmodus

Bundesländerbewerbe

Spielsystem:

Die Bundesländerbewerbe werden mit Dreierteams mit Doppel (altes Europaliga-System, maximal sieben Spiele) durchgeführt. Mannschaftsspiele beginnen mit dem Doppel und werden auf zwei Tischen fortgesetzt.

Teilnehmerzahl:

Maximal neun Mannschaften sind teilnahmeberechtigt. Nennen nicht alle LTTV für den Bundesländerbewerb, so dürfen zwei Mannschaften eines LTTV teilnehmen. Dabei werden jene Mannschaften vorgezogen, deren Spieler die niedrigste Summe der Ranglistenpunkte nach der ersten Mannschaft aufweisen (Nr. 4, 5 und 6 des LTTV). Maximal werden drei Zweitmannschaften zugelassen.

Setzung:

Die genannten Mannschaften werden gemäß Einstufung durch den Nachwuchs-Ausschuss (Addition der Ranglistenpunkte der Einzelspieler) gesetzt.

Bei 6 bis 7 Mannschaften:

Zwei Vorrundengruppen mit Einteilung nach Schlangensystem:

Gruppe A: 1 / 4 / 5 und Gruppe B: 2 / 3 / 6 / 7

In der Finalrunde folgen das Finale A1-B1, Spiel um Platz 3 A2-B2 und Spiel um Platz 5 A3-B3.

Bei 8 Mannschaften:

1. Hauptrunde 1-8, 5-4, 3-6, 7-2.

2. Hauptrunde um die Plätze 1 bis 4: Sieger 1-8 gegen Sieger 5-4 und Sieger 3-6 gegen Sieger 7-2.

2. Hauptrunde um die Plätze 5 bis 8: Verlierer 1-8 gegen Verlierer 7-2 und Verlierer 5-4 gegen Verlierer 3-6.

3. Hauptrunde Finalsplele: um die Plätze 7, 5, 3 und das Finale.

Bei 9 Mannschaften:

Drei Vorrundengruppen mit Einteilung nach Schlangensystem:

Gruppe A: 1 / 6 / 7, Gruppe B: 2 / 5 / 8 und Gruppe C: 3 / 4 / 9

In der Finalrunde werden wiederum Gruppen gebildet:

Platz 1 bis 3: A1 / B1 / C1, Platz 4 bis 6: A2 / B2 / C2 und Platz 7 bis 9: A3 / B3 / C3

Einzel- und Doppelbewerbe

Alle Spiele werden auf 3 Gewinnsätze ausgetragen. In den Vorrunden spielt jeder gegen jeden. Über die Reihung innerhalb der Vorrunden entscheidet zunächst die erreichte Punkteanzahl. Für den Sieg werden 2 Punkte, für eine Niederlage 1 Punkt, für Nichtantreten bzw. nicht Beenden eines Spiels 0 Punkte vergeben. Haben zwei oder mehr Spieler die gleiche Anzahl von Punkten errungen, entscheidet in weiterer Folge das Spiel-, Satz und Ballverhältnis. Dabei werden nur die Spiele der betroffenen Spieler untereinander berücksichtigt. Die Sieger der Vorrundengruppen werden nach Abschluss aller Vorrundenspiele des betreffenden Bewerbs von der Turnierjury unter sinngemäßer Berücksichtigung des Punktes 3.6.2 des ITTF-Handbuches den Gesetzen zugelost. Die Hauptrunden der Einzel- und Doppelbewerbe werden nach dem einfachen K.o.-System ausgetragen.

Setzung

Titelverteidiger werden, sofern sie startberechtigt sind, als Nr. 1 gesetzt.

Die Setzung erfolgt nach der aktuellen Nachwuchsrangliste des ÖTTV. Bei Punktgleichheit von zu setzenden Spielern wird an den Schnittpunkten (2/3; 4/5; 8/9 und 16/17) die ÖTTV-Computer-Rangliste herangezogen.

Die Setzung für Einzel und Doppel erfolgt unter Berücksichtigung eines Streichresultates, sofern bereits alle Durchgänge der Nachwuchssuperliga gespielt sind.

Für die Bundesländerbewerbe werden Spieler, die nicht in der Rangliste aufscheinen, wie folgt hochgerechnet:

Weiblich: U18: 43, U15: 43, U13: 53 pro Nachwuchs-Superliga

Männlich: U18: 57, U15: 85, U13: 99 pro Nachwuchs-Superliga

Ergänzende Bestimmungen

Ergänzend zu dieser Ausschreibung gelten die Bestimmungen des ÖTTV-Handbuches (07/ 2011) sowie die Durchführungsbestimmungen für Österreichische Meisterschaften in der aktuellen Fassung.

Schiedsrichter

In den Bundesländerbewerben sind die Schiedsrichter abwechselnd von den Mannschaften zu stellen. Bei den Finalspielen um die Plätze 1 bis 3 werden geprüfte Schiedsrichter eingesetzt.

Für die Einzel- und Doppelbewerbe stellt der Ausrichter mindestens acht Schiedsrichter bereit, die das 14. Lebensjahr überschritten haben und vom Oberschiedsrichter unterwiesen wurden. Sie müssen mit den erforderlichen Karten (gelb, rot, weiß) ausgestattet sein. Eine abgelegte Schiedsrichterprüfung ist nicht erforderlich. In den Vorrundengruppen und ersten Hauptrunden der Einzel- und Doppelbewerbe fungieren die spielfreien Spieler als Schiedsrichter. Ab dem Viertelfinale stellt der Ausrichter die Schiedsrichter.

Der Ausrichter hat einen Oberschiedsrichter und einen Stellvertreter namhaft zu machen, die auch als solche durch die Schiedsrichterbekleidung des ÖTTV erkennbar sein müssen. Dem Oberschiedsrichter und dessen Stellvertreter stehen bei Spielen, die ohne geprüften Schiedsrichter geleitet werden, sämtliche in der Tischtennis-Regel 2.6 (Vorschriftsmäßiger Aufschlag) und in der Bestimmung für internationale Veranstaltungen 3.5.2 (Fehlverhalten) festgelegten Rechte eines Schiedsrichters bzw. Schiedsrichterassistenten zu.

Preise

Sieger und Platzierte erhalten Pokale und die offiziellen BSO-Meisterschaftsmedaillen.

Ärztliche Versorgung

Der diensthabende Arzt, Österreichisches Rotes Kreuz Herzogenburg, Krankenhaus St. Pölten

Schlägerkleben

Die Aktiven sind dafür verantwortlich, dass zur Anbringung von Schlägerbelägen auf dem Schlägerblatt ausschließlich Klebstoffe verwendet werden, die keine gesundheitsschädlichen, flüchtigen Lösungsmittel enthalten. Zuwiderhandelnde werden durch den Oberschiedsrichter von der weiteren Turnierteilnahme ausgeschlossen.

Anti-Doping-Bestimmungen

Für den ÖTTV gelten die Anti-Doping-Bestimmungen der ITTF, des Bundessportförderungsgesetzes und des österreichischen Anti-Doping-Gesetzes. Insbesondere verpflichten sich mit Abgabe der Nennung der betreffende Spieler und der betreffende Verein, die Anti-Doping-Bestimmungen des ÖTTV zu akzeptieren (www.nada.at).

Hallenordnung

Es darf nur in Sportschuhen mit heller Sohle und in Sportkleidung gespielt werden. Das Betreten der Halle ist auch für Betreuer und Funktionäre ausschließlich in Hallenschuhen gestattet. Für nicht offizielle Personen ist die Zuschauertribüne geöffnet, der Spielbereich ist ausschließlich den Aktiven und Offiziellen vorbehalten. In der Halle sowie in den zur Sporthalle gehörenden Anlagen besteht generelles Rauchverbot. Speisen und Getränke dürfen nur im Buffetbereich konsumiert werden.

Haftung

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für Garderobe, Geldbeträge, Wertgegenstände sowie für Unfälle oder Sachschäden werden vom Veranstalter bzw. Ausrichter keinerlei Haftungen übernommen.

Alle Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und beziehen sich sowohl auf weibliche als auch auf männliche TeilnehmerInnen, BetreuerInnen etc.

Der ATUS Traismauer und der NÖTTV hoffen auf eine recht zahlreiche Teilnahme und wünschen allen Teilnehmern und Funktionären eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Niederösterreich!

